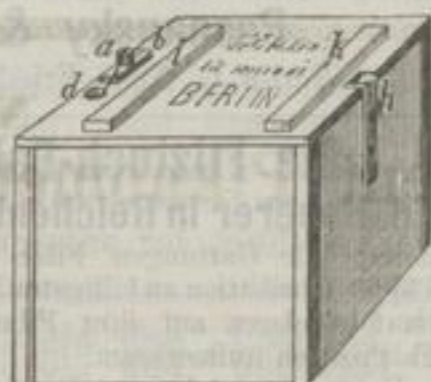
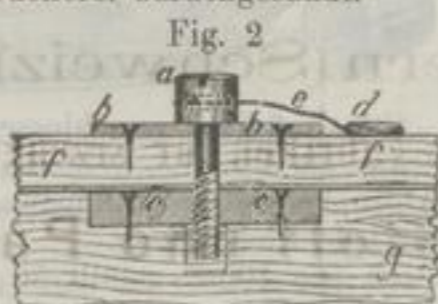


Kistenverschluss zu wiederholter Verwendung.

In Folge der Beschreibung eines praktischen Kistenverschlusses in No. 26 wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die hiesige Staatsdruckerei schon seit vielen Jahren nachstehend beschriebenen Verschluss bei Versendung der Post — Werthzeichen benützt. Die Kisten gehen von hier an die Haupt-Postämter und werden von denselben an die Staatsdruckerei zurückgesandt.

In Figur 1 ist eine solche Kiste skizzirt. Sie ist mit Eckleisten versehen und auch der Deckel hat eine Verstärkung durch Leisten *i* und *k*, zwischen denen die Adresse des Postamtes eingeschrieben ist, an welches die Kiste von hier aus gesandt wird. Auf der Rückseite des Deckels befindet sich die Adresse der Staatsdruckerei, sodass man ihn nur umzudrehen hat, wenn die Kiste zurückgehen soll.



In der Mitte einer Seitenwand ist ein eiserner Winkelhaken *h* befestigt, der den Deckel an dieser Seite fest niederhält, wenn man ihn darunter geschoben hat. Wie der Deckel am entgegengesetzten Ende festgeschraubt wird, ist aus der vergrößerten Skizze Fig. 2 ersichtlich. In dem betr. Theil der Seitenwand *g* ist eine kleine Eisenplatte *e* eingelassen und mit Holzschrauben befestigt. In diese Platte ist das weibliche Gewinde geschnitten, in welches die Schraube *a* passt. Der Kopf der Schraube *a* kommt nicht dicht auf den Holzdeckel *f* nieder, sondern hat als Unterlage ein darauf geschraubtes Eisenplättchen *b*. An den beiden Empfangsorten hat man Schraubenzieher, welche in den Einschnitt von *a* passen, und um die Oeffnung seitens Unbefugter möglichst zu verhindern, ist durch den Schraubenkopf ein Loch gebohrt, welches den in *d* angesiegelten Bindfaden *e* aufnimmt. Ohne den Bindfaden zu zerschneiden oder das Siegel *d* zu verletzen ist die Oeffnung dieses Verschlusses nicht möglich, und in den vielen Jahren seiner Verwendung sind noch keine in solchen Kisten versandten Werthzeichen entwendet worden.

Neues Lagermetall.

In den „Neuesten Erfindungen“ empfiehlt L. Köhler in Giessen statt des Rothgusses für Zapfenlager eine Metallcomposition, die aus Amerika stammend besonders geeignet sei zum Ausgiessen der Lager, namentlich für Stahlwellen und welche, wie folgt, bereitet werde. Von $1\frac{1}{2}$ Kil. Kupfer, $4\frac{1}{2}$ Kil. Zinn, $\frac{1}{2}$ Kil. Antimon und $\frac{1}{2}$ Kil. Blei werde zunächst das Kupfer in einem geeigneten

Tiegel flüssig gemacht, dann die übrigen Bestandtheile zugesetzt und sobald ein in die Masse eingetauchter Holzspahn die ihn haltenden Finger bewege, ausgegossen. Die Masse könne zwar nicht gefeilt, aber mit sonstigen scharfschneidenden Werkzeugen bearbeitet werden und habe sich ungleich haltbarer als Rothguss und dergleichen bewährt.

Zur Anfertigung aller in das kaufmännische Fach einschlagenden Arbeiten, als Facturen, Preiscourante etc. etc. empfiehlt A. Henry in Bonn, Rheinprovinz, seine

Lithogr. Anstalt der rhein. Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn. [1195]

Patent-Rollapparat für Papier zu endlosen Druckmaschinen Certificate.

Herr Ingenieur C. Th. Bischof, Wien, hat uns in diesem Jahre zum Aufrollen endlosen Papiers für rotirende Pressen einen von seinen patentirten Roll-Apparaten geliefert.

Die Genauigkeit, womit das Papier auf diesen Apparat aufgerollt wird, besonders aber die Festigkeit (es erreicht 600 Kilo pr. Cubikmeter) werden gewiss jeden Anspruch, der in der letzten Zeit zum Rollpapier gemacht wird, erfüllen.

Es ist uns deshalb ein Vergnügen, diesen Apparat einer jeden Fabrik, die Roll-Papier liefert, auf's Beste zu empfehlen.

Silkeborg, den 29. Sept. 1876. M. Drewsen & Søn.

Herrn C. Th. Bischof in Wien, Ober-Döbling, bezeugen wir hiermit gerne, dass wir mit dem uns gelieferten Patent-Rollapparat zur Wickelung endloser Papiere vollkommen zufrieden sind und die Wickelung eine exacte ist.

a. d. Erlau b. Passau am 27. Novbr. 1876.

Die Passauer mech. Papierfabrik
a. d. Erlau bei Passau.

R. Jäger n. p.

Andere Referenzen erster Fabriken stehen zu Diensten.

Den Bau der Apparate für Deutschland hat Herr

J. M. Voith [445]

Maschinen-Fabrik

Eisen- und Metall-Giesserei

Heidenheim a. d. Brenz in Württemberg übernommen, der gleich wie ich selbst alle betr. Anfragen gerne beantwortet.

Für Oesterreich-Ungarn baut meine Apparate die Leobersdorfer Maschinen-Fabrik und Eisen-Giesserei von

J. NEUMANN

in Leobersdorf nächst Wien.

Ferner ertheile ich Rath und Auskunft in allen Zweigen der Papierfabrikation, fertige Pläne und Ueberschläge für Neu- und Umbauten an, wozu ich mich allerwärts ergebenst empfehle.

C. Th. Bischof.

Papiertechniker und Ingenieur

Wien, Ober-Döbling, Hirschengasse 17. [1208]

JOSEPH ECK & SOEHNE, Düsseldorf a. Rhein

Walzen-Graviranstalt, Metall-Papierwalzen und Maschinenfabrik
Specialität in Maschinen für Buntpapier-, Tapeten- und Papierfabriken
Gouffrir-, Satinir-, Bürst- und Anfeuchtmaschinen, Glätt- und Frictions-Calander.
Verdienst-Medaille Wien 1873. [814]

Reinicke & Jasper

Mechanische Werkstatt und Metallgiesserei
Cöthen in Anhalt

verfertigen als Specialität:

gefraiste **Knotenfangplatten** von Messing oder Bronzerothguss, platt und mit Rippen, in allen Grössen, Stärken oder Schlitzweiten in der saubersten und genauesten Ausführung, zu verhältnissmässig niedrigen Preisen. [608]

Auch liefern auf Ordre complete

Knotenfänger-Apparate

ebenso **Katzenfänger-Apparate** in Messing, Rothguss oder Eisen.

Beste Referenzen stehen zur Seite. Preisverzeichniss und Muster fre. gegen fre.

Alte Platten werden auf's sauberste nachgeschnitten und in guten Stand gesetzt.

Allgem. Chemiker-Zeitung. Cöthen.

C.-O. f. Chemiker, Techniker, Ingenieure, Apotheker etc.
Chemisches Central-Annoncenblatt.

Erscheint wöchentlich einmal.

Abonnements: Quartal: 2 Mk., direct unter Streifband: 2 Mk. 50 Pf., Ausland: 3 Mk.

Anzeigen: Dreispaltige Corpuszeile: 30 Pf.; bei Wiederholungen und grösseren Inseraten Rabatt.

Probenummern gratis und franco! [941]

Spezialität für Zündholzfabrikanten. Grünes Strohpapier

von renommirter Qualität zum billigsten Preis.
Munksjö Pappers Bruk
Jönköping, Schweden. [1245]

Briefbogen

und Couverts mit
Monogrammen

in eleganter Ausführung
vorräthig à Carton 75 Pfg.
1,25 und 2,50 Mark

Musterbücher z. Vorlegen M. 4,50.
Th. Fischer's Nachfolger

Ulrich Kallenbach

Breslau, Ohlauerstr. 70.

Gegründet im Jahre 1850. [1291]



Gebrauchte Messingdrahtgewebe

kauft fortwährend zu höchsten Preisen

Ad. Alder

in Strassburg i. Elsass. [1208]